

Ich mag dich!

Jesus und der Zöllner Zachäus

Dieser Wortgottesdienst besteht aus „Bausteinen“. Je nach Situation könnte man ihn als Abschlussteil einer Gruppenstunde feiern oder mit der Gruppe einen Gemeindegottesdienst mitgestalten. Wenn die Kinder nicht vorher zusammen kommen können, nimm die als Variante 2 gekennzeichneten Bausteine.

Allgemeines zum Thema

Vor allem Kinder brauchen Rückmeldungen von Freunden, Eltern, Gruppenleitern und Lehrer. Anerkennung und Lob stärken ihren Selbstwert und geben ihnen Orientierung. Gerade wir Christen sind aufgefordert unseren Mitmenschen Gutes zu tun und ihnen mitzuteilen, dass wir sie lieben und schätzen.

Gruppenstunde als Vorbereitung des Wortgottesdienst

Ein gemeinsames Lied dient der Einstimmung. Dann wird die Geschichte

Jesus und der Zöllner Zachäus (Lukas 19) vorgelesen:

Jesus und seine Jünger waren auf dem Weg nach Jerusalem zum Paschafest. Als sie sich der schönen Stadt Jericho näherten schlossen sich weitere Pilger an. Die Steuereintreiber hatten ein gutes Leben in dieser Stadt, allen voran Zachäus, der Chef. Doch obwohl er reich war, war er nicht glücklich. Jedermann verachtete ihn und beschimpfte ihn, da er ihr hart erarbeitetes Geld in seine Taschen füllte. Zachäus hatte von Jesus gehört, dem wunderbaren Lehrer, der das Leben der Menschen veränderte. Wie sehr wünschet er sich ihn zu sehen! Aber die Menschenmenge stand schon dicht gedrängt an den Straßenrändern. Zachäus war klein und konnte nichts sehen. Als er einen Feigenbaum sah, wusste er was zu tun ist. Er klettert auf den Baum. Von hier aus hatte er einen wunderbaren Ausblick. Jesus und seine Jünger kamen jetzt an diesem Baum vorbei, und Zachäus hielt den Atem an. Da blieb Jesus stehen, blickte geradewegs zu seinem Versteck hoch und rief: „Komm herunter, Zachäus! Ich will heute dein Gast sein.“ Zachäus kam viel schneller herunter, als er hinauf gekommen war. Als die anderen Leute das bemerkten schimpften sie: „Wie kann Jesus nur mit diesem Kerl essen? Jedermann weiß doch, dass er ein Gauner ist.“ Aber Jesus legte seine Hand auf Zachäus Schulter, und zusammen gingen sie weiter zu dem schönen Haus des Zachäus.

Niemand wusste, was Jesus während des Essen gesagt hatte. Als aber beide wieder nach draußen kamen, konnten die wartenden Menschen sehen, dass Zachäus ein anderer Mensch war. Mutig trat er vor die Menge und sagte: „Ich werde die Hälfte meines Geldes den Armen schenken.“



Jesus reicht Zachäus die Hand

Mit den Kindern die Geschichte bearbeiten

Szene spielen: Jesus kehrte bei Zachäus und seiner Familien ein. Gemeinsam saßen sie an einem Tisch. Ein Tisch wird bereitet. Alle Kinder setzten sich an den Tisch. ihr überlegt mit den Kindern: Wenn wir gemeinsam an einem Tisch sitzen, was zeigen wir dann einander., was drücken wir damit aus? (Gemeinsamkeit, Freundschaft ...) Ob Zachäus wohl begreift, was Jesus ihm sagen will? (Freundschaft und Anerkennung verändern das Leben, ...)

Bild malen: Die Bibelstelle wird von allen gemeinsam illustriert – entweder durch ein großes Bild, das eine wichtige Szene zeigt oder durch mehrere kleine Bilder.

Verbindung zu meinem Leben: Die Handlung der Bibelstelle wird versucht, in unsere heutige Zeit zu übertragen: Wen Würde Jesus heute aufsuchen, wem sich zuwenden? Wer wird heute aus der Gemeinschaft ausgeschlossen, argwöhnisch auf der Straße betrachtet? Das erarbeitete kann auch szenisch dargestellt werden.

Was Kinder aufbaut: Auch das Thema „Freundschaft“ bietet sich an: Dabei denken die Kinder an ihre eigenen Freunde. Sie überlegen sich, was sie an ihrer Freundin oder ihrem Freund besonders mögen. Das können Eigenschaften sein (z.B. ehrlich sein, freundlich sein, lustig sein ...), das können besondere Fähigkeiten sein (z.B. Fußball spielen, Singen, Trompete spielen, Reiten ...) oder bestimmte zusammen erlebte Ereignisse (z.B. letztes Mal in der Schule, im Schwimmbad, ...).

Die Kinder formulieren Danksätze und/oder Fürbitten mit Hilfe dessen, was sie ihrem Freund/in mitteilen wollen. Die Texte werden im Gottesdienst vorgelesen.

Beginn Gottesdienst: Einführung

Liebe Kinder, wir haben gehört, dass Jesus zwölf Jünger um sich versammelt hat. Die Jünger waren seine Begleiter und Freunde. Jesus war aber auch immer aufmerksam gegenüber anderen Menschen, die seine Freunde werden wollten. Einer von diesen war der Zöllner Zachäus. Die Geschichte von Jesus und Zachäus zeigt uns, wie wichtig es ist, dass wir aufeinander zugehen und uns die Hand reichen. Wir fühlen uns wohl, wenn jemand zu uns sagt: Ich mag dich!

Lesung : Jesus und der Zöllner Zachäus (Lukas 19)

Variante 1: Falls die Möglichkeit bestand, etwas vertiefendes in der Gruppe vorzubereiten, dann kann das Bild oder die Szenische Darstellung hier präsentiert werden.

Variante 2: Mit 4 oder mehreren Kindern kann man ohne viel Vorbereitung die Biblische Szene nachspielen, indem zuerst jedes Kind durch ein einfaches Tuch „verkleidet“ wird, um seine Rolle zu haben. Die Schlüsselsätze von Jesus und Zachäus lernen die Kinder auswendig oder wiederholen sie einfach, wenn sie der Erzähler vorspricht. Für das anschließenden Bibelgespräch mit den Kindern können folgende Fragen helfen: könnt ihr euch vorstellen, warum die Leute den Zöllner Zachäus nicht leiden konnten? (Kinder äußern sich). Warum konnte Zachäus so geworden sein? Vielleicht fühlte sich der Zöllner nur einsam? Was meint ihr? Kennst du selbst Menschen, die du nicht magst? Jesus hatte Verständnis für Zachäus und ist bei ihm zu Hause Gast gewesen. Jesus hat die Chance gesehen, Gutes zu tun und einen Freund zu gewinnen. Und tatsächlich: der Zöllner Zachäus wurde ein Freund von Jesus und hat sich dadurch geändert. Wisst ihr noch, was Zachäus danach mit seinem Geld getan hat?

Fürbitten

Variante 1: die in der Gruppe vorbereiteten Bitten und Danksätze

Variante 2: Vor der Feier teilst du Zettel mit vorbereiteten Bitten aus:

*Jesus wir danken dir, dass du alle Menschen liebst.
Jesus wir danken dir für unsere Freunde.
Gott wir bitten dich, dass wir mit Menschen zusammenkommen, die sich einsam fühlen.
Jesus hilf uns, unseren Freunden Gutes zu tun.
Bitte lass uns aufhören andere zu beschimpfen.*

Vater unser singen**Gabengang:**

Auch wenn keine Messe gefeiert wird, ist es immer schön, wenn eine Art „Gabengang“ gemacht wird, wobei Symbole von den Kindern vorgetragen werden, die zum Thema passen und es auf andere Weise zusammenfassen:

So bietet sich zum Thema Freundschaft und Anerkennung an, einen Fußball, ein Telefon und ein Musikinstrument zu verwenden. Während Kinder das Symbol vortragen oder in eine gestaltete Mitte legen, werden Erklärungen gegeben:

Guter Gott: Wir bringen dir einen Fußball. Wir brauchen ihn beim gemeinsamen Spiel unter Freunden. Bei diesem Spiel kann jeder mitmachen, egal ob er gut oder schlecht ist. Wir halten zusammen und bauen uns gegenseitig auf. Lass uns wie beim Spiel auch im Alltag eine Truppe sein, die zusammenhält und sich gegenseitig stützt und aufbaut. Wir haben auch ein Telefon da. Wir reden gern miteinander und machen Treffen aus, wo wir miteinander tolle Stunden verbringen. Wenn uns etwas passiert ist, können wir uns damit Luft machen, indem wir es anderen erzählen. Lass uns einander zuhören und Mut machen, schließlich haben wir auch ein Musikinstrument da. Alleine klingt es leise und schüchtern, erst wenn mehrere zusammen spielen, klingt es toll. Lass uns gegenseitig zusammenhelfen, dass jeder seine Fähigkeiten zum Wohl aller einbringen kann und alle davon etwas haben.

**Lied**

David 201: Es ist schön solche Freunde zu haben

Gebet

Vater, wir haben uns hier versammelt, weil wir alle deine Kinder sind. Niemand von uns ist dir gleichgültig. Gib, dass auch wir nicht achtlos aneinander vorbeilaufen! In allen Menschen, die uns begegnen, wollen wir unsere Geschwister sehen. Hilf uns dazu guter Gott. Amen.

Schlusssegen

Gott schenke dir offene Augen und Ohren. Güte und Herzlichkeit strahle aus deinen Augen, ein freundlicher Blick von dir schenke vielen Menschen Freude. Gott lasse dich strahlen wie die Sonne.